

## Merkblatt: Mondfinsternis

Bei einer Mondfinsternis durchläuft der Vollmond den Schatten der Erde.

Sonnenfinsternisse gehören wie Mondfinsternisse zur Übergruppe der Okkultationen.

Darunter versteht man das Vorbeiziehen eines scheinbar größeren Himmelskörpers vor einem anderen, scheinbar kleineren Himmelskörper. Damit sind Okkultationen ein Spezialfall von Konjunktionen – der nähere Himmelskörper bedeckt den entfernteren.

Man unterteilt verschiedene Arten der Mondfinsternisse:

- totale Kernschattenfinsternis: vollständiges Eintauchen des Mondes in den Kernschatten der Erde, verbunden mit der Rotfärbung des Mondes hervorgerufen durch den langwelligen Anteil des Sonnenlichtes, welcher in der Erdatmosphäre nur wenig abgelenkt wird und dadurch auf den Mond fällt
- partielle Kernschattenfinsternis: teilweises Eintreten in den Kernschatten der Erde,
- totale Halbschattenfinsternis: vollständiges Eintauchen des Mondes in den Halbschatten der Erde,
- partielle Halbschattenfinsternisse: teilweises Eintauchen in den Halbschatten der Erde.

Im Unterschied zur Sonnenfinsternis ist eine Mondfinsternis von jedem Ort auf der Nachtseite der Erde aus zu sehen und bietet – abgesehen von der relativen Lage zum Horizont – auch überall den gleichen Anblick.

Da die Bahn des Mondes um die Erde in Bezug auf die Bahn der Erde um die Sonne um etwa 5 Grad geneigt ist, zieht der Vollmond meist ober- oder unterhalb der Sonnenscheibe vorbei. Nur wenn sich der Vollmond auf seiner Bahn gerade in der Ebene von Erde und Sonne befindet, kommt es zu einer Mondfinsternis.

